

Rückwirkungen der Ausbreitung Roms im 2. Jh. v.Chr.

Militärische Auswirkungen

Nachlassen der Disziplin im Heer

Immer weniger Rekruten für das Heer wegen Pflicht zur Selbstausrüstung → Schwächung der militärischen Kraft

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen

Ausdehnung des Großgrundbesitzes („Latifundien“)

Landwirtschaft (Oliven, Weinbau) durch billige Sklavenmassen betrieben

Niedergang des freien Bauernstandes durch langen Kriegsdienst und Mangel an Kapital für den Kauf von Sklavenmassen: Bauern nicht konkurrenzfähig gegen Großgrundbesitz und billige Einfuhr aus den Provinzen → Verschuldung → Abwanderung nach Rom: Proletariat

Bildung eines auf Geldkapital fußenden Ritterstandes: Unternehmer als Folge wachsender Geldwirtschaft. Können sich Ausrüstung als Reiter im Heer leisten

Politische Auswirkungen

Geld nimmt Einfluss auf die Politik: Klientelwesen, Bestechung, Korruption

Dadurch weitere Steigerung der Macht der Nobilität

Entwertung der Volksversammlung. Dem Proletariat geht es um „Brot und Spiele“, nicht um das Staatswohl

Kluft zwischen Reichtum des Ritterstandes und seinem geringen politischen Einfluss

Geistige und moralische Auswirkungen

Eindringen griechischer Philosophie, Kunst, Sitten und Sprache

Eindringen fremder religiöser Kulte

Eindringen von extremem Luxus

Niedergang römischer Wertvorstellungen (mos maiorum)